

Stadt Freiburg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Dieter Salomon
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg

Stadtratsfraktion

Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg
Telefon: 0761 – 201.1850
fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-freiburg.de

per E-Mail an: hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Freiburg, 04.04.2018

Vorschlag zur Handhabung der SC-Karten für den Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Salomon,

das jüngste Schreiben der Verwaltung in Bezug auf die Nutzung und die angeforderten Verwendungsnachweise für die zur Verfügung gestellten Eintrittskarten für Spiele des SC Freiburg, veranlasst unsere Fraktion, dieses Thema aufzugreifen. Es ist nach unserer Auffassung hierbei unerheblich, ob es sich bei diesen Eintrittskarten um einen Bestandteil der Vereinbarungen des Pachtvertrages zwischen der Stadt Freiburg und dem SC handelt, oder um ein sonstiges Sponsoring.

Bereits in der Vergangenheit kam es immer wieder zu erheblichen Bedenken, ob diese Vergünstigung für Mitglieder des Gemeinderates, rechtlich oder ethisch vertretbar sind. Diese Thematik erfährt noch eine besondere Brisanz, wenn auch der Zugang und die Vergünstigungen zu den sogenannten VIP-Bereichen Bestandteil der Zuwendungen sind.

Die Bedenken unserer Fraktion werden im Übrigen auch andernorts geteilt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang z.B. auf die Dissertation von Kalbfell aus dem Jahr 2009 zum Thema „Kommunale Mandatsträger und Wahlbeamten im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Korruption“, sowie z.B. auf die entsprechenden Presseveröffentlichungen zur dieser Thematik, die Gemeinde Bietigheim-Bissingen betreffend.

Seitens der Bevölkerung wird immer wieder der Vorwurf erhoben, dass sich die „Herren und Damen des Gemeinderates“ zum Einen vom SC Freiburg „einladen und verköstigen lassen“, auf der anderen Seite dann aber im Gemeinderat darüber zu entscheiden haben, ob zum Beispiel Zuschüsse, oder auch eine Baugenehmigung, z.B. im Zusammenhang mit dem Neubau des SC Stadions, erteilt werden. Ohne inhaltlich diese Bedenken übernehmen zu wollen, lässt sich eine gewisse Nachvollziehbarkeit dieser Argumentation, so die Auffassung unserer Fraktion, nicht von der Hand weisen. Bereits der Anschein jeglicher Vorteilsnahme oder Beeinflussung sollte von vorn herein vermieden werden.

Wir möchten zunächst einmal klarstellen, dass wir grundsätzlich den Kontakt und den Meinungsaustausch innerhalb der kommunalen Mandatsträger und auch Bürgermeister zu Vereinen und Institutionen unserer Stadt für unumgänglich halten. Hierfür zählt für uns ausdrücklich auch der SC Freiburg, als eines der wichtigsten Aushängeschilder und als Repräsentant unserer Stadt.

Insoweit ist es auch nicht zu beanstanden, dass Mitglieder des Gemeinderates entsprechende Veranstaltungen und Events besuchen. Es stellt sich jedoch die Frage, welche rechtlichen Rahmenbedingungen hierbei zu beachten und einzuhalten sind. Letzteres bedarf nach Auffassung unserer Fraktion dringend einer Klarstellung, Änderung und Neujustierung.

Aus unserer Sicht ist nicht nachvollziehbar, dass Mitgliedern des Gemeinderates kostenfreier Zutritt und kostenfreie Verköstigung bei Spielen des SC Freiburg gewährt wird. Gleiches gibt es weder bei städtischen Einrichtungen (z.B. Theater), noch bei sonstigen kostenpflichtigen Veranstaltungen. Eine in der Vergangenheit noch vorhandene Handhabung für Mitglieder des Aufsichtsrates der FWTM wurde bereits vor Jahren aus den von uns genannten Gründen zu Recht aufgegeben.

Unsere Fraktion regt daher an, beginnend mit der Spielzeit 2018/2019 eine grundlegende Neuregelung, sowohl die Spiele des SC Freiburg, als auch generell andere Spiele von Sportvereinen usw. (z.B. EHC-Freiburg) zu finden. Bei einer solchen Neuregelung ist vor Allem bereits der geringste Anschein oder Verdacht der Vorteilsnahme zu vermeiden.

Vorschlag: Eine Regelung könnte zum Beispiel wie folgt aussehen:

Es erfolgt generell keine Vergabe mehr von (Karten-) Kontingenten an die einzelnen Fraktionen. Dies hätte auch den Vorteil, dass Karten nicht verfallen und Plätze leer bleiben, was ebenfalls keinen guten Eindruck hinterlässt.

Das den Mitgliedern des Gemeinderats zustehende Kontingent an Eintrittskarten wird zentral verwaltet. Mitgliedern des Gemeinderates wird die Möglichkeit gegeben, ihren Bedarf frühzeitig zu melden. Die entsprechenden Eintrittskarten werden dann gegen Bezahlung eines entsprechenden Entgeltes überlassen. Die Abrechnung und die Nutzung ist transparent darzustellen und auf Verlangen auch einsehbar. Wegen der Entgeltlichkeit entfällt sowohl der Verdacht der Vorteilsnahme, als auch die Gewährung eines geldwerten Vorteils.

Über die Ausgestaltung der Eintrittskarten, insbesondere im Hinblick auf die Zugangsberechtigung zu den verschiedenen VIP-Bereichen, sollte, nach Vorlage einer entsprechenden Expertise des Rechtsamtes, noch im Ältestenrat Einvernehmen hergestellt werden. Möglicherweise kann hierüber auch abschließend, nach entsprechenden Erfahrungen entschieden werden.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten, unsere Initiative ausschließlich wohlwollend zu verstehen, liegt sie doch im Interesse einer zukünftig transparenten und für alle Beteiligten rechtlich und politisch zweifelsfreien Handhabung. Wir möchten nochmals betonen, dass wir den Kontakt zu den örtlichen Sportvereinen und auch sonstigen Institutionen für besonders wichtig halten. Insoweit sollte den Mitgliedern des Gemeinderates auch daran gelegen sein, hier in besonderem Maße den Meinungsaustausch zu fördern. Die bisherige Handhabung halten wir aber für nicht mehr zeitgemäß, aus den dargestellten Gründen.

Sicherlich wäre es sinnvoll, den von uns unterbreiteten Vorschlag zunächst im Ältestenrat zu besprechen, damit sodann gemeinsam entschieden werden kann, wie in dieser Angelegenheit weiter zu verfahren ist.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Gröger
Fraktionsvorsitzender Freie Wähler